

Geschäftsbericht 2023 und Ausblick 2024

Solarpark Bayern I



Bild: Abnahme der abgeschlossenen Repowering-Maßnahme am Standort Bobingen (Mai 2016)

Investitionsobjekte

Anlagenstandort	Leistung	Modulhersteller	Modulausrichtung	Modulneigung	Wechselrichter
85057 Ingolstadt, Gebäude N60 der Audi AG	499,80 kWp	FuturaSun, Inventux, Heckert Solar	SW (225°)	10°	Refusol, Fronius
86399 Bobingen, Max-Fischer-Straße	970,90 kWp	Heckert Solar, ITS, Mia Solé	SSW (225°)	3°, 30°	SMA, Huawei

Geschäftsbericht 2023 und Ausblick 2024

Solarpark Bayern I

Investitionshistorie

Die im Prospekt vorgesehene Anlagengröße von rund 1.500 kWp wurde aus bautechnischen Gründen knapp unterschritten. Installiert werden konnte eine Gesamtleistung von 1.476 kWp. Die Inbetriebnahme der Anlagen erfolgte im Jahr 2010. Für den Standort in Ingolstadt wurde dabei eine Eigenverbrauchsregelung vereinbart, dadurch entfällt die Zahlung einer Dachmiete für die Gesellschaft und diese Kosten können gespart werden.

In Folge der leicht reduzierten Anlagengröße und der gegenüber dem Prospekt deutlich geänderten Finanzierungsbedingungen stellte die Geschäftsführung im Jahr 2011 eine aktualisierte Wirtschaftlichkeitsberechnung vor („Prognose 2011“).

Die Ertragskraft der GS-Solar Module am Standort in Bobingen blieb von Beginn an hinter den Erwartungen zurück. Aus diesem Grund entschied sich die Gesellschaft in 2015 für eine Repowering-Maßnahme, die 2016 durchgeführt wurde. Insgesamt wurden Module mit einer Soll-Leistung von 229 kWp abgebaut und durch Module des Herstellers Heckert mit einer Leistung von 228 kWp ersetzt. Finanziert wurde der Umbau durch Gesellschafterdarlehen in Höhe von 92.000 Euro. Im Jahr 2018 konnten diese Gesellschafterdarlehen vollständig zurückgeführt werden.

In Bobingen mussten außerdem aufgrund von Brandschutzauflagen einige Mia Solé-Module im Jahr 2015 abgebaut werden. Insgesamt 4,69 kWp konnten nicht wieder aufgebaut werden. Durch diese beiden Änderungen bei der Anlage in Bobingen verringerte sich die Gesamtanlagengröße in 2016 um 5,69 kWp. Die neue Anlagengröße beider Anlagen beläuft sich somit auf 1.470,70 kWp.

Zum 01.01.2021 übernahm die NEAP GmbH wieder vollständig Betriebsführung und Verwaltung von der Green City Gruppe, die Anfang 2022 einen Insolvenzantrag stellen musste.

In Bobingen wurde dabei ein Investitionsstau festgestellt und ein Austausch von Wechselrichtern durchgeführt. Am Standort Ingolstadt fand im Jahr 2022 ein Modultauch von 9 kWp statt. Dadurch entstanden in den Jahren 2021 und 2022 zwar höhere Instandsetzungskosten, diese sind aber aus Risikogründen unvermeidlich und sorgen für höhere Erträge in den Folgejahren.

Investitionsobjekte

Die Natur Energieanlagen Projekt GmbH & Co. Solarpark Bayern I KG ist Eigentümerin von Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1.470,70 kWp. Die Anlagen wurden auf Gewerbe- und Industriedächern in Bobingen und auf dem Werkdach N60 der Audi AG in Ingolstadt errichtet und gingen 2010 in Betrieb.

Der Solarpark auf einen Blick

Gesellschaft	Natur Energieanlagen Projekt GmbH & Co. Solarpark Bayern I KG
Jahr der Inbetriebnahme	2010
Anzahl Anlagenstandorte	2
Leistung	ab 2016: 1470,70 kWp zuvor: 1.476,39 kWp
Gesamtinvestition	4.356.500 Euro
Kommanditkapital	1.137.500 Euro
Anzahl Anleger	97
Steuerliche Behandlung	Einkünfte aus Gewerbebetrieb
Komplementär, Geschäftsführung	Natur Energieanlagen Projekt GmbH (NEAP)
Laufzeit bis	31.12.2030

Geschäftsbericht 2023 und Ausblick 2024

Solarpark Bayern I

Aktuelles

Im Jahr 2023 gab es konstante Stromerlöse im Planbereich. Durch die sehr günstigen Darlehenszinsen ist der Einnahmenüberschuss erfreulich hoch. Die Betriebsausgaben sind alle im Plan oder darunter. Der Reparaturstau mit den höheren Kosten in den Jahren 2021 und 2022 ist aufgelöst und wir erwarten auch für das Jahr 2024 einen ähnlich hohen Überschuss.

Standort Ingolstadt

Die Anlage lief im Jahr 2023 störungsfrei und die in 2022 ersetzten neuen Module (9 kWp) bringen ein merklich besseres Ergebnis. So konnte die Anlage trotz eines unterdurchschnittlichen Solarjahres 94,5 % des Vorjahr-Ertrages erreichen.

Standort Bobingen

Es wurden zwei Wechselrichter durch gebrauchte gekaufte Wechselrichter ausgetauscht. Zusätzlich wurden zwei neue Huawei Wechselrichter angeschafft, die aufgrund ihres Leistungsvolumens 6 vorhandenen Bestands-Wechselrichtern ersetzen.

Im Herbst gab es einen Hagelschaden mit 18 betroffenen Modulen. Der Modul-Austausch wird über die Versicherung reguliert, verzögert sich aber mangels verfügbarer Ressourcen und wurde erst im Frühjahr 2024 abgeschlossen.

Insgesamt war das Jahr 2023 ein ruhigeres Betriebsjahr als die beiden Vorjahre. Ein Huawei-WR ist noch als Bestandsreserve im Lager vorhanden.

Einnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2023 betragen die Einnahmen aus Stromerlösen 438.910 Euro (2022: 438.910 Euro). Die Einnahmen lagen aufgrund ca. 10 % niedriger Sonneneinstrahlung im Vergleich zum Vorjahr stabil im Rahmen der Prognose.

Energieerträge zum 31.12.2023

	Soll*	Ist
Energieertrag [kWh] in 2023	1.311.509	1.285.077
Energieertrag [kWh] kumuliert seit 2011	16.225.380	14.998.379
Ertragswert [kWh/kWp] in 2023	892	874

* bezogen auf die tatsächlich installierte Leistung von 1.470,70 kWp

Ausgaben

Die Gesamtausgaben der Gesellschaft betragen im Jahr 2023 91.386 Euro und fielen damit deutlich geringer als im Vorjahr aus. Dies wird vor allem durch die sehr niedrigen Darlehenszinsen nach der letzten Umfinanzierung ermöglicht.

Kumulierte Ergebnisse zum 31.12.2023 in Euro

	Soll (Prospekt)	Prognose	Ist
Erträge	5.386.600	5.266.042	5.375.493
Aufwand	2.057.100	2.120.887	1.922.408
Ergebnis	3.329.500	3.145.155	3.430.345
Ausschüttung	88 %	85 %	95 %

Finanzierung

Das geplante KfW-Darlehen wurde durch zwei Hausbankdarlehen in Höhe von 2.266.000 Euro (3,78 % bis 30.10.2020) und 953.000 Euro (3,78 % bis 30.8.2019) ersetzt. Ab dem Jahr 2020 konnte dank des niedrigen Zinses ein Nominalzins von 1,5 % für die Restlaufzeit für beide Darlehen gesichert werden. (Gesamtdarlehen per 31.12.2023: 1.096.696,59 Euro)

Ausschüttungen

Für das Jahr 2023 wurde im Prospekt eine Ausschüttung in Höhe von 3 % angenommen. Bereits am 20.10.2023 erfolgte für das Jahr 2023 eine Vorabausschüttung in Höhe von 3 %.

Aufgrund der guten Liquiditätslage und der hohen Einnahmenüberschüsse schlägt die Geschäftsführung eine weitere Ausschüttung in Höhe von 3 % vor. Unter Berücksichtigung dieser weiteren Ausschüttung für das Jahr 2023 ergibt sich eine Gesamtausschüttung von 6 %, dabei wird die Ergebnisprognose kumulativ um 3 % übertroffen und beträgt nun 95 % der Gesamteinlage.